



Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 07.10.2015:

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info sowie ria.ru

06.10.15 - Abends

Lug-info.com: Die Garantenstaaten der Minsker Vereinbarungen haben Kiew verpflichtet alles zu erfüllen, was in den erreichten Vereinbarungen vorgesehen ist. Dies erklärte heute zu den Ergebnissen des Treffens in der weißrussischen Hauptstadt der Bevollmächtigte der LVR bei den Verhandlungen Wladislaw Dejnego.

Die „normannische Vier“ hat die Ukraine verpflichtet alles zu erfüllen, was durch die Minsker Verhandlungen vorgesehen ist. Wir haben die Chance von unserer Seite auch die Norm zu erfüllen, die die Durchführung dieser Wahlen nach einer bestimmten Prozedur vorsieht, die im Maßnahmekomplex festgeschrieben ist, und wir sind bereit, dass diese Wahlen stattfinden – genauso wie es uns der Maßnahmekomplex vorschreibt“, sagte er in einer Sendung des Fernsehkanals „Rossija-24“.

„Weil sich eine Chance ergeben hat, uneingeschränkt den Maßnahmekomplex von allen Seiten zu erfüllen, werden wir diese Chance natürlich nutzen. Entsprechend muss die Ukraine in erster Linie die Aufgaben erfüllen, die die „normannische Vier“ ihr gestellt hat. Das heißt vor allem eine Lösung des Problems im Donbass im direkten Dialog mit Donezk und Lugansk zu suchen“, sagte er.

„Außerdem muss sie das erfüllen, was konkret im Maßnahmekomplex vorgeschrieben ist: das ist die Lösung der Frage des Status, die Lösung der Frage der Nichtzulassung von Verfolgung von Personen in Zusammenhang mit den Ereignissen im Südosten der Ukraine, die Verfassungsreform zu einem logischen Abschluss führen, den besonderen Status des Donbass festigen und eine ganze Reihe anderer Normen, die die Ukraine nicht erfüllt hat“, sagte der Bevollmächtigte der Republik.

Lug-info.com: Die LVR und die DVR haben die Durchführung der örtlichen Wahlen nicht abgesagt, die Aussage des Präsidenten der Ukraine Petr Poroschenko zu diesem Thema ist nicht korrekt. Dies erklärte heute zu den Ergebnissen des Treffens der Teilnehmer der Kontaktgruppe in Minsk der bevollmächtigte Vertreter der LVR bei den Verhandlungen Wladislaw Dejnego.

Zuvor hatte Poroschenko gesagt, dass die „Absage“ der Wahlen in den Republiken die „Rückkehr des Donbass in die Ukraine“ unterstützen wird.

„Niemand hat die Wahlen abgesagt“, erklärte Dejnego in einer Sendung des Fernsehsender „Rossija24“.

„Sie wurden auf das nächste Jahr verlegt“, unterstrich er.

„Es ist bei uns im Maßnahmekomplex alles niedergelegt. Wenn Poroschenko den

Maßnahmekomplex erst jetzt gelesen hat, so ist das sein Problem. Wir bestehen ständig darauf, dass der Maßnahmekomplex erfüllt werden muss, folgerichtig erfüllt werden muss, in den wechselseitigen Beziehungen, die vorgeschrieben sind“, sagte Dejnego.

Lug-info.com: Die Garantiestaaten der Minsker Vereinbarungen haben den Präsidenten der Ukraine Petr Poroschenko überzeugt das Gesetz über die Wahlen mit den Vertretern der LVR und der DVR abzustimmen. Dies erklärte heute der bevollmächtigte Vertreter der LVR bei den Verhandlungen Wladislaw Dejnego.

„Die erste Erklärung, die Poroschenko nach Beendigung der Arbeit der „normannischen Vier“ in Paris abgab, war seine Erklärung, dass er bereit sei, einen Entwurf eines Gesetzes über Wahlen mit den Vertretern des Donbass im Rahmen der Kontaktgruppe in Minsk abzustimmen. Ich denke, dass wir auf diesen Weg auch kommen werden. Eine solche Wahrnehmung, dass dies seine erste Erklärung ist, sie wurde schnell gemacht und sie entspricht im höchsten Maße den Realitäten, die in Paris waren“, sagte Dejnego in einer Sendung von „Rossija24“.

Er nannte auch als Beispiel das Gesetz über die Amnestie der Teilnehmer an den Ereignissen im Donbass.

„Das Gesetz zur Amnestie wurde vor mehr als einem Jahr angenommen. Es wurde in der Obersten Rada abgestimmt, doch es hat die Mauern der Obersten Rada nicht verlassen. Jetzt kehren wir zur Erörterung dieses Gesetzes zurück, obwohl die Ukraine wieder einen Vorwand sucht, sich vor diesem Dialog zu drücken. Aber die „normannische Vier“ hat die Aufgabe gesetzt, sie muss erfüllt werden, was es auch kosten mag“, erklärte der Bevollmächtigte der LVR.

„Kiew hat keine Möglichkeiten. Sie erfüllen in jedem Fall alle Verpflichtungen, die sie auf internationaler Ebene übernommen haben. Die Frage ist nur, wann das geschieht“, meint er.

„Kiew hat heute die Chance zurückzukehren. Wir geben ihnen einen zusätzlichen Grund zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen zurückzukehren dadurch, dass wir unsere Wahlen zu den örtlichen Machtorganen auf 2016 verschoben haben“, sagte Dejnego.

Lug-info.com: Die Kontaktgruppe wird in ihrer Arbeit in der nächsten Zeit die Entscheidung der LVR und der DVR über die Verschiebungen der örtlichen Wahlen auf 2016 berücksichtigen. Dies erklärte heute der bevollmächtigte Vertreter der LVR bei den Verhandlungen Wladislaw Dejnego.

„Die Arbeit der Kontaktgruppe ist beendet. Es wurden Akzente auf die bevorstehende Arbeit unter Berücksichtigung unserer Entscheidung über die Verschiebung der Wahlen gesetzt“, sagte er.

„Der Koordinator versuchte die Arbeit der Kontaktgruppe und der Arbeitsgruppe so zu planen, dass die verbleibenden Monate in 2015 maximal genutzt werden. Dabei wurde allen klar, dass alle Maßnahmen nicht in diesem Jahre erfüllt werden können und der Prozess in das Jahr 2016 gehen wird“, sagte Dejnego.

„Das nächste Treffen ist am 20. Oktober. Aber die Arbeitsgruppen können sich auch früher treffen, obwohl es bisher keine konkreten Daten gibt.

Dan-news.info: Die Untergruppe der Kontaktgruppe zu Fragen der Sicherheit hat sich bei den Verhandlungen in Minsk entschieden zum Thema der Demilitarisierung des Dorfes Schirokino im Nowoasowskij-Bezirk der DVR zurückzukehren. Dies teilte der Pressedienst des Leiters der Delegation der DVR bei den Friedensverhandlungen, der Sprecher des Parlaments Denis Puschilin mit.

Auch haben nach seinen Worten die Verhandler heute die Fragen der Entminung der Frontlinie und den Abzug schwerer Waffen berührt. Alle aufgezählten Fragen, so wird es erwartet, werden auf dem nächsten Treffen der Untergruppe erörtert.

07.10.15

Dan-news.info: Die DVR und die LVR haben das Datum der örtlichen Wahlen ausschließlich deshalb geändert, um der Ukraine noch eine Chance zu geben, die übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen. Dies teilte heute der Leiter der Delegation der DVR bei den Verhandlungen in Minsk, der Sprecher des Parlaments der Republik Denis Puschilin mit.

„Die Verlegung der örtlichen Wahlen im Donbass wurde nur unter der Bedingung der vollständigen Erfüllung der Minsker Vereinbarungen durch die ukrainische Seite möglich. Diese Entscheidung wurde von uns nur getroffen, um Kiew Zeit für die Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen zu geben.“

Lug-info.com: Der DVR und die LVR haben Kiew durch die Erklärung einer Verschiebung der örtlichen Wahlen auf das nächste Jahr noch eine Chance gegeben, die Minsker Vereinbarungen zu erfüllen. Dies erklärte heute auf einem Arbeitstreffen der Vertretern der LVR bei den Minsker Verhandlungen mit dem Republikoberhaupt Igor Plotnizkij der Teilnehmer an der Untergruppe für politische Fragen Rodion Miroshnik.

„Wir haben den Führern der Länder der „normannischen Vier“ zugehört und die Durchführung der örtlichen Wahlen in den einzelnen Gebieten der Donezker und Lugansker Oblaste verschoben und auf diese Weise demonstriert, dass wir zum Kompromiss bereit sind und der Ukraine noch eine Chance geben die Situation in Ordnung zu bringen und den Maßnahmekomplex zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen zu erfüllen“, unterstrich Miroshnik.

Er erklärte, dass die Forderungen der Republik „den Punkten des Maßnahmekomplexes, die nach Meinung der Mitglieder der „normannischen Vier“ die Ukraine erfüllen soll, nicht widersprechen, sondern streng mit ihnen übereinstimmen.“

„Das sind die Aufhebung der Blockade des Gesetzes über einen besonderen Status des Donbass, die Annahme eines speziellen Gesetzes über die Besonderheiten der örtlichen Wahlen in den einzelnen Gebieten der Region, eine Amnestie und Immunität von Verfolgung der Teilnehmer des Konflikts im Donbass sowie Änderungen an der Verfassung der Ukraine, in denen der besondere Status des Donbass festgeschrieben wird“, erklärte er.

„Alle Positionen müssen vor der Annahme mit den Republiken abgestimmt werden“, sagte der Vertreter der LVR.

Miroshnik fügte auch hinzu, dass „die Forderungen der „normannischen Vier“ ausreichend deutlich und konkret sind und der Ukraine nicht die Möglichkeit geben die Minsker Vereinbarungen nach ihrem Gutdünken zu behandeln, wie dies zuvor mehrfach bei Treffen im Rahmen der Untergruppen war“.

Lug-info.com: Die LVR wird darauf bestehen, dass in das spezielle Gesetz über die Wahlen im Donbass, das die Ukraine im Rahmen der Minsker Vereinbarungen annehmen muss, einen Punkt über ihre Durchführung nach dem Mehrheitssystem enthalten wird. Dies erklärte heute der Vertreter der LVR in der politischen Unterarbeitsgruppe der Kontaktgruppe Rodion Miroshnik.

„Wir werden auf einigen Punkten in diesem Gesetz bestehen. Das ist die Durchführung der Wahlen nach dem Mehrheitsprinzip, ohne direkte Teilnahme politischer Parteien. Die Wahlkommissionen müssen auf Versammlungen aus Vertretern der Gesellschaft gebildet werden, mit einer möglichen Teilnahme eines Vertreters der Zentralen Wahlkommission der Ukraine“, sagte Miroshnik.

„Außerdem ist eine der grundlegenden Forderungen an die Kandidaten ein Zensus bezüglich der Ortsansässigkeit, der dafür sorgt, dass die Kandidaten sich seit mindestens zwei Jahren auf dem Territorium befinden“, fügte er hinzu.

„Das sind die prinzipiellen Positionen, auf denen die LVR bei der Erörterung des Gesetzesentwurfs mit der ukrainischen Seite bestehen wird“, unterstrich der Vertreter der LVR.

Nach seiner Meinung kann die Ukraine solche Wahlen nicht als ungültig betrachten, weil „den

Prozess Vertreter des OSZE-Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte und andere internationale Organisationen beobachten werden“.

Dan-news.info: Die Erklärung des Außenministers der Ukraine Pawel Klimkin über die Bedingungen der friedlichen Regelung im Donbass widerspricht den in Paris getroffenen Entscheidungen der „normannischen Vier“. Dies erklärte heute der Leiter der Delegation der DVR in den Friedensverhandlungen in Minsk, der Sprecher des Parlaments der Republik Denis Puschilin.

„In meiner Sicht ist die Erklärung Pawel Klimkins ein weiterer Versuch der Revision schon getroffener und veröffentlichter Entscheidungen, in diesem Fall die Ergebnisse der Verhandlungen der „normannischen Vier“, sagte Puschilin. „Mit den Vertretern der DVR und der LVR abgestimmte Verfassungsreformen sowie ein abgestimmtes Gesetz über Wahlen, genauso wie die Annahme von Gesetzes über einen besonderen Status des Donbass und über eine Amnestie, dies sind Punkte des Maßnahmekomplexes, ohne deren Erfüllung eine friedliche Regelung des Konflikts nicht möglich ist“.